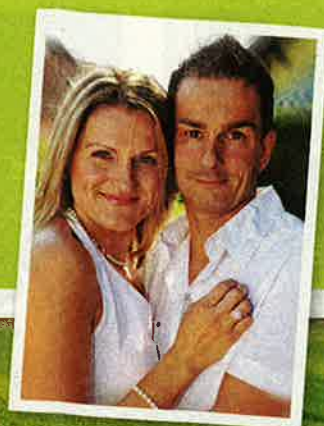


Yuliya (33) lag im Koma und wurde Mutter

Ein wunderbarer Sieg für die Hoffnung



Ein Herz, eine Seele

Als Yuliya und Miguel sich kennenlernten, war es Liebe auf den ersten Blick

Als Yuliya verunglückt, steht Miguel (39) vor der schwersten Entscheidung seines Lebens

Es ist die Geschichte eines Wunders. Sie handelt von Miguel und seiner Lebensgefährtin Yuliya, die in einem idyllischen Dorf leben. Schon als alles anfing, ging es um große Gefühle. Miguel sah Yuliya und wusste, dass sie die Richtige ist. Bald

umgeben von Apparaten und Schläuchen. Der Arzt erklärt ihm, sie habe schwerste Kopf- und Hirnverletzungen. Miguel fällt in ein tiefes Loch. Nachts liegt er wach, hat panische Angst, seine Frau zu verlieren. Und natürlich ist er in Gedanken auch bei dem Baby. Yuliya ist in der 7.

Soll er das Baby abtreiben lassen?

Woche schwanger. Wie wird es dem Kind jetzt wohl

ergehen? Yuliya liegt im Koma, bekommt ständig

Medikamente. Miguel sagt: „Die Ärzte wussten nicht, was das für die Schwangerschaft bedeutet.“ Es ist unklar, wie sich die Opiate und Morphine auf das Kind auswirken. Auch können die Mediziner nicht sagen, ob die Schwangerschaft Yuliya im Kampf um ihr Leben noch stärker belasten wird. Wäre es richtig, das Wunschbaby abzutreiben?



Ausflug zu dritt

Unter der Woche lebt Lena bei den Großeltern. Aber ihre Eltern sind glücklich, sie am Wochenende bei sich zu haben



Am 28. Mai 2010 kommt Lena gesund zur Welt. Miguel und Yuliya können ihr Glück kaum fassen

Fragen über Fragen quälen ihn. Was, wenn Yuliya leidet? Wenn das Kind behindert sein wird? Oft sitzt er an Yuliyas Bett und flüstert ihr ins Ohr: „Mein Schatz, was möchtest du?“ Yuliyas Leben geht vor, das ist klar. Aber was, wenn sie aus dem Koma erwacht und er ihr erklären muss, dass er ihr Wunschkind abtreiben ließ?

Letztlich gibt der Gedanke an den gemeinsamen Traum den Ausschlag. Keine Abtreibung! Miguel sagt: „Ich wollte Yuliyas Wunsch nach dem Kind unbedingt respektieren.“

Dann geschieht das Wunder. Die Schwangerschaft ist fortgeschritten, als Yuliya ein Auge öffnet, ein Zeichen, dass sie aus dem

Koma erwacht. Bald schlägt sie beide Augen auf, kann sitzen und dann sogar einfache Fragen mit Ja oder Nein beantworten. Miguel: „Ich habe immer an dieses Wunder geglaubt.“ Bald kann Yuliya ihm in Zeichensprache sagen: „Ich liebe dich.“

Am 28. Mai 2010 entbindet Yuliya per Kaiserschnitt ein gesundes Mädchen: ihre kleine Lena. Die Freude über ihr Kind trägt Yuliya und Miguel über die schweren Zeiten, die folgen. Yuliya muss in die Reha, seine Eltern helfen ihnen mit dem Kind. Heute lebt Lena unter der Woche bei den Großeltern, kommt

am Wochenende heim. Wenn sie „Mama, Mama!“ ruft, hört Yuliya es. Und sie lächelt. Yuliya kann zwar wieder etwas sprechen, auch stehen, aber nicht für lange Zeit. Noch ist alles mühsam. Sie kämpft darum, das Gehen wieder zu erlernen. Beide hören nicht auf zu hoffen, dass alles irgendwann noch viel besser werden wird: „Wir sehnen den Tag herbei, an dem unser Familienleben nicht mehr nur aufs Wochenende beschränkt ist.“

Mit Zeichen sagt sie: „Ich liebe dich“

BUCH-TIPP:

Miguel Almorils berührende Geschichte „Gegen jede Prognose“, mvg, 17,99 Euro

Fotos: Rizzo, privat